

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Geschichte des Weltkrieges 1914/15.

(Fortsetzung.)

Es liegt in der Natur der Verhältnisse, daß wir den Krieg in den afrikanischen Kolonien nicht so lädenlos schildern können wie die Kämpfe auf den europäischen Kriegsschauplätzen. Unsere frühere Darstellung (Band I Seite 486 u. f.) beruhte auf dem, was unsere Feinde mitteilten. Erst sehr viel später sind direkte Nachrichten des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika an unsere Regierung gelangt, und diese werfen ein ganz anderes Licht auf vieles von dem früher Berichteten. Wir wissen jetzt von ganz erheblichen deutschen Erfolgen. Nach den bis Mitte Oktober vorliegenden deutschen Berichten sind alle Angriffe auf Deutsch-Ostafrika glänzend zurückgeschlagen worden. Wir geben die betreffenden Telegramme des Gouverneurs von Deutsch-Ostafrika im Auszug wieder.

24. August. Bisher kein Landangriff auf Ostafrika erfolgt. Starke Truppenansammlungen an den Grenzen. Englische Kreuzer beschossen Funkenurm Dares-salam, beschlagnahmten dort und in Tanga Handelschiffe, bombardierten Bagamoyo ohne erheblichen Schaden. Offene Küstenplätze nicht verteidigt, Besetzung nicht erfolgt. Wir haben nach geringem Widerstand Taveta (in Britisch-Ostafrika) besetzt. Belgischer Dampfer auf Tanganiakasee zerstört. Funkenurm Dares-salam von uns zerstört.

29. August. Oberleutnant v. Oppen hat etwa 36 britische Engländer in der Nähe von Moschi (im Kilimandscharogebiet) zurückgeworfen. Sechs Engländer und zwei Schwarze tot. Diesseits keine Verluste gemeldet.

Am 29. August stieß Europäerpatrouille bei Taveta auf englische Patrouille von einem Engländer und sechs Askari. Englischer Führer gefallen. Am 30. August wurden Posten bei Jassini (jedenfalls unweit Taveta)

mit Maschinengewehren beschossen. Am 2. September auf Straße nach Voi durch Patrouille drei englische Motorräder genommen. Ein Führer, anscheinend Italiener, gefangen. Diesseits keine Verluste.

Bezirksamt Moschi drahrt: Detachement Hauptmann Schulz stieß am 7. September nach mehrtägigem Vorpostenkampf kurz vor der Station Tsavo der Ugandabahn auf sehr überlegenen Gegner. Nach zweieinhalb Stunden, heftigem Gefecht zog sich Detachement Schulz zurück, da Versuch Umgehung Gegners auf anderthalb Kilometer erkannt.

Am 9. September 1914 kam es bei gewaltsamer Entdeckung durch Oberleutnant Transfeld, zwei Europäer und fünfzehn Askari gegen Matatabag vier Uhr nachmittags zu kurzem Feuergefecht mit überlegenem Gegner.

Vom Bezirksamt Neu-Langenburg ist Nachricht am 10. September eingegangen, daß Sturm der 5. Kompanie auf Karonga am Njassasee am 9. September von Engländern abgeschlagen. Kompanie über Grenze auf deutsches Gebiet zurückgezogen.

Unser Hilfskreuzer „Muanja“ hat den englischen Dampfer „Sibyll“, als er im Begriff war, 150 indische Soldaten und zwei Geschütze nördlich Schirati an der Karungubucht zu landen, angegriffen. Das Schiff „Sibyll“ ist durch mehrere Granatenvolltreffer schwer beschädigt. Die Besatzung hatte anscheinend viele Verluste durch unser Maschinengewehrfeuer. „Sibyll“ stellte ihr Feuer ein und dampfte nach Norden. In den von uns nicht besetzten nördlichen Teil des Bezirks Bufoba sind Engländer eingedrungen.

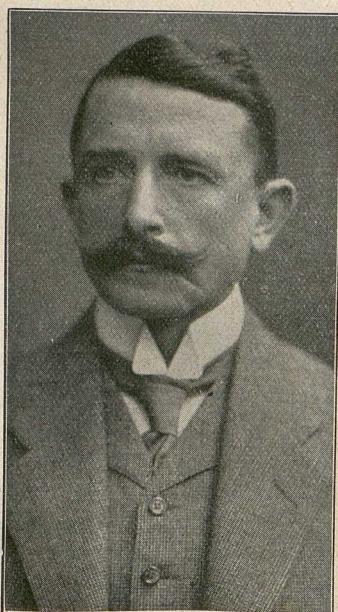
Bezirksamt Moschi drahrt: Am 19. September sechs Uhr vormittags griff Abteilung Leutnant Langen in Elmapizi an. Verluste des Feindes sollen sich auf 30



Oberstleutnant v. Heydebreck, der als Kommandeur der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika seiner am 12. November 1914 erhaltenen Verwundung erlag.



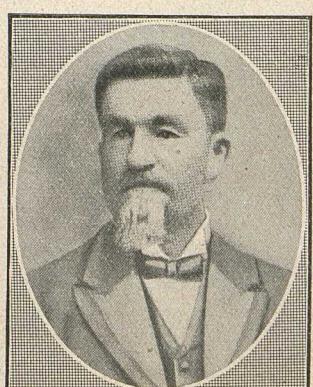
Major Franke, der neue Kommandeur der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika.



Dr. Schnee, Gouverneur von Deutsch-Ostafrika.



Oberst Marié, namhafter Burenführer gegen Botha und die Engländer.



Christian De Wet, der „schwarze Teufel“ des Burenkrieges, der Feind Bothas und Englands in Südafrika.



Geheimrat Ebermayer, Gouverneur von Kamerun.